

Stellungnahme zum Bericht des Bundesrates zu Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Im Bericht wird Psychomotorik als Intervention ab Schulanfang und bis ins Erwachsenenalter erwähnt und in verschiedenen Massnahmen wird der Berufsverband in Verantwortung genannt. Psychomotorik Schweiz möchte korrigierend anmerken, dass Psychomotorik auch im Vorschulalter angeboten wird, insbesondere in der Arbeit mit Kindern mit ASS.

Psychomotorik ist eine von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannte sonderpädagogische Massnahme. Sie richtet sich nach evidenzbasierten Theorien und Konzepten aus und orientiert sich an neusten Erkenntnissen aus dem eigenen Forschungsfeld und aus Bezugswissenschaften. Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten sind sowohl im pädagogisch-therapeutischen als auch im medizinisch-therapeutischen Bereich tätig.

Der Verband setzt sich dafür ein, dass Psychomotorik vermehrt und schweizweit Bestandteil der interdisziplinären intensiven Frühintervention von Kindern mit ASS wird.

Psychomotoriktherapie für Kleinkinder mit ASS

Psychomotorik beschäftigt sich mit der Wechselbeziehung zwischen Wahrnehmung, Fühlen, Denken, Bewegung und Verhalten. Die Psychomotoriktherapie fördert die psychomotorische Entwicklung, mess- und beobachtbar nach definierten Kriterien, mittels verschiedener körperlicher Aktivitäten wie beispielsweise Bewegungs-, sensorische, soziale und Symbolspiele. Sie kann damit einen spezifischen Beitrag zu einer umfassenden Förderung von Kindern mit ASS leisten und deren Entwicklung positiv beeinflussen. Psychomotoriktherapie bietet eine wichtige Unterstützung insbesondere auf den Ebenen der Wahrnehmung, des tonisch-sensorischen Gleichgewichts und der tonisch-emotionalen Regulierung, die die wesentlichen Grundlagen für Aufmerksamkeits- und Lernfähigkeit bilden. Darüber hinaus ermöglicht sie die Arbeit an den Grundlagen von Kommunikation, Interaktion und sozialen Kompetenzen. Für Kleinkinder mit ASS bieten Psychomotorikstunden einen Rahmen, sowie Material und Begleitung, die sie in besonderem Masse motivieren und die an ihre besonderen Bedürfnisse angepasst sind (z. B. sensomotorische Spiele, Strukturierung des Raumes).

Stellungnahme zu den prioritären Handlungsschwerpunkten gemäss Bericht des Bundesrates

➤ Früherkennung und Diagnostik: Sensibilisierung und Weiterbildung

Spezialisierte Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten integrieren in ihr fachspezifisches Arbeiten auch evidenzbasierte Interventionen und Sozialtrainings und leisten einen Beitrag zum Fachdiskurs. Auf Grund der hohen Relevanz in der Praxis wird Psychomotorik Schweiz dem Thema in der Zusammenarbeit mit den Hochschulen Priorität einräumen und insbesondere die Spezialisierung von Mitgliedern durch die Unterstützung gezielter Weiterbildungsangebote fördern.

Psychomotorik Schweiz
Genfergasse 10
3011 Bern

Telefon 031 301 39 80
info@psychomotorik-schweiz.ch
www.psychomotorik-schweiz.ch

➤ **Beratung und Koordination: Kompetenzzentren und Spezialisierung in den bestehenden Strukturen**

Psychomotorik wird bei diesem Handlungsschwerpunkt nicht konkret genannt, obwohl sie in verschiedenen Kompetenzzentren zur interdisziplinären intensiven Frühintervention gehört. Auch ausserhalb der Zentren profitieren schon heute Kinder mit ASS von einer Psychomotoriktherapie, sei es in spezialisierten Institutionen oder privaten Praxen. Die Zusammenarbeit mit den Zentren findet fallbezogen, aber auch im interdisziplinären Austausch statt.

Psychomotorik Schweiz teilt die gemeinsame Haltung der Konferenz der heilpädagogischen und pädagogisch-therapeutischen Berufsverbände, welche die Entwicklung von Kompetenzzentren für Abklärung, Koordination, Beratung, Aus- und Weiterbildung unterstützt. Für die Intervention priorisieren wir regionale Angebote und setzen uns dafür ein, dass bestehende Therapiestellen ihr Angebot und ihre Beteiligung an der frühen intensiven Förderung von Kindern mit ASS und der Beratung der betroffenen Familien erweitern. Früherfassung bedingt ausserdem die Präsenz von spezifisch ausgebildeten Fachpersonen in Institutionen des Frühbereichs und erfordert den Ausbau präventiver Massnahmen zum Beispiel in Kitas.

➤ **Frühintervention: Methodenvielfalt und Kontinuität**

Im Evaluationsbericht werden als entscheidende Erfolgsfaktoren der intensiven Frühinterventionen die Intensität, die Interdisziplinarität und die Kontinuität der Therapieansätze betont. Die Profession Psychomotorik liegt an der Schnittstelle von Gesundheits- und Bildungsbereich und kann eine Verbindung wahrnehmen. Im Sinne der Methodenvielfalt und der Interdisziplinarität erachten wir es als sinnvoll, Psychomotorik vermehrt in die Intensivinterventionen aufzunehmen.

Schon heute wird Psychomotoriktherapie als fachspezifische und ergänzende Intervention in gewissen Kantonen bei ASS im Frühbereich eingesetzt. Als Grundangebot im Sonderpädagogik-Konkordat verankert und als Therapie für Menschen jeden Lebensalters geeignet, kann Psychomotorik Kontinuität in der Begleitung von einzelnen Betroffenen und ihren Familien, aber auch von Schulen und Institutionen (im Vor- und Nachschulbereich) garantieren. Sie kann sensible Schnittstellen kompetent begleiten (Vorschul-, Schul- und Nachschulbereich sowie Bildungsbereich und Gesundheitsbereich).

Abschliessende Bemerkungen

Der Verband Psychomotorik Schweiz nimmt seine Verantwortung im Rahmen des Handlungsspielraums wahr. Gemäss den Empfehlungen des Bundesrates werden wir uns prioritär dem Thema Aus- und Weiterbildung in Zusammenhang mit der ASS-Problematik und der Erweiterung des Psychomotorik-Angebots im Frühbereich zuwenden. Gerne bieten wir unsere Mitarbeit bei der Erarbeitung kantonaler Lösungen an.

Kontakt

Judith Sägesser Wyss, Präsidentin, judith.saegesser@psychomotorik-schweiz.ch
Simone Reichenau, Co-Geschäftsleiterin, Telefon 079 910 39 94
simone.reichenau@psychomotorik-schweiz.ch